

2007-06-15

Stadt Dessau

Zerbster Straße 4, 06844 Dessau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.06.2007

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:35 Uhr
Sitzungsort: Raum 228

Es fehlten:

Straffälligenverein

Schneider, Anja

Stadtsportbund Dessau e.V.

Wittke, Bernhard

Unentschuldigt

DRK

Hosmann, Yvonne

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Geier, Erhard

Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung

Frau Schnirch eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Auf Wunsch einiger Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurde diese Sondersitzung einberufen. Die Beschlussfähigkeit wird mit 8 Stimmen festgestellt. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.02.2007

Die Niederschrift wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Information zum Sachstand Übertragung Kindereinrichtungen

Herr Ledwa 16.35 Uhr erschienen, Beschlussfähigkeit 9 Stimmen.

Frau Förster teilt mit, dass Frau Wagner als Projektbetreuerin für die Übertragung der Kindereinrichtungen zuständig ist und Ihnen den Stand bezüglich der Übertragung vorstellen wird.

Frau Wagner informiert, dass in der Sitzung des JHA am 13. Februar 2007 bereits über die Übertragung der Kindereinrichtungen diskutiert wurde und dem JHA das Verfahren einschließlich der Zeitschiene mit den dahinterliegenden Monaten vorgestellt wurde.

Diese Verfahren ist als Handreichung in den Hauptausschuss gegangen, welches jetzt nochmal verteilt wird.

Der Sachstandsbericht sieht folgendermaßen aus:

- Stadtratbeschluss vom November 2006 zur Übertragung der Kindereinrichtungen
- Information der Öffentlichkeit durch Pressegespräch, Mitarbeiterversammlung, Gründung einer Arbeitsgruppe der Verwaltung im Januar 2007
- Konstituierung des Begleitausschusses am 06.02.2007 (Frau Schnirch, Herr Geier und Herr Ledwa), 13.02.07 Verständigung im JHA über Verfahrensablauf und vorläufige Terminkette, Information des Hauptausschusses am 15.02.2007, danach Veröffentlichung im Amtsblatt
- Entgegennahme der Interessenbekundungen der Träger im März 2007, so dass per 20.04.2007 20 Interessenbekundungen in der Verwaltung vorlagen
Einsichtnahme der Interessenten vom 08.03.-15.05.2007 in die Informationsmappen
- Beteiligung der Elternkuratorien und des Stadtelternbeirates am 02.04.2007
Informationsveranstaltung (Trägerbörse) am 17.04.2007 mit 19 Interessenten, Eltern, Mitarbeiterinnen, Mitgliedern des JHA sowie die entsprechenden Gewerkschaften und Personalvertreter
- planmäßige Besichtigung der einzelnen Einrichtungen vom 07.05.-15.05.2007 mit den jeweiligen Interessenten, sowie Einsichtnahme der Unterlagen durch einzelne Mitglieder des JHA, schriftliche Information an die Elternkuratorien und den Stadtelternbeirat mit Bitte einer Stellungnahme für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.06.2007

Zwischenzeitlich wurde innerhalb der Verwaltung ein Prüfverfahren für die Überprüfung der Unterlagen der Interessenten mit drei Stufen entwickelt, die erste Stufe betrifft die Quantität und die Vollständigkeit der Unterlagen, zweitens, die Prüfung der gesetzlichen Voraussetzungen und drittens die fachliche Prüfung. Zur gesetzlichen Überprüfung ist zu sagen, dass 5 Interessenten die gesetzliche Voraussetzungen in den eingereichten Unterlagen nicht erfüllt haben.

Nach der Konkretisierung sind 14 Interessenten im Verfahren verblieben. Für alle 18 Einrichtungen liegen Übernahmeinteressen vor, die Zahl der Einrichtungen welche

die Träger übernehmen würden, reicht von zwei bis alle Einrichtungen. Ebenso liegen Mehrfachinteressen vor.

Am 25.05.2007 wurden alle Leiterinnen der Einrichtungen angeschrieben, die Vorsitzenden der Elternkuratorien sowie den Stadtelternbeirat und über die Interessenten mit den verbindlichen Bekundungen informiert. Diese Unterlagen wird Ihnen Frau Krabbenhöft ausreichen.

Bis zum heutigen Tag sind 17 Stellungnahmen von Elternkuratorien eingegangen, viele bitten darin um Terminverlängerung, da sie sich noch zu keinem Träger äußern können.

Soweit der Sachstandsbericht.

Frau Theune und **Herr Richter** 17.00 Uhr erschienen, Beschlussfähigkeit 11 Stimmen.

Frau Schnirch bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Vorschläge zur weiteren Verfahrensweise. Um die Träger auszuwählen, müssen Kriterien bestimmt und verschiedene Fragen beantwortet werden.

Herr Hoffmann bedankt sich für die Einberufung der Sondersitzung und meint, abgesehen von der Vorgehensweise sind noch etliche andere Fragen offen. Kann die Zeitachse überhaupt aufrecht erhalten werden meiner Meinung nach, bei der großen Zahl von Trägern und der Fülle von Fragen und Informationen durch die Eltern, sicherlich nicht. Anzumerken wäre noch, dass auch der Ausschuss hätte informiert werden können, wie die gesetzliche Überprüfung, bzw. das Verfahren erfolgt. Denn es ist schon interessant zu wissen, wieso z. B. Independent Living nicht mehr dabei ist.

Ebenso unglücklich läuft das Verfahren mit dem Begleitausschuss, hier besteht Klärungsbedarf. Dieser ist bisher nur einmal zusammengerufen worden. Prinzipiell muss geklärt werden, ob die Zeitschiene eingehalten werden kann, denn es sollte schon eine saubere und mit allen Beteiligten abgewickelte Verfahrensweise erfolgen.

Frau Schnirch teilt mit, dass die Konsultantenrunde bisher nur einmal getagt hat, zwischenzeitlich gab es ein Gespräch zwischen Herrn Geier und Herrn Wolfram, mit der Bitte unserer Einbeziehung um die Transparenz zu steigern. Mehr ist dazu auch nicht bekannt.

Herr Ledwa merkt an, dass die Schreiben der Verwaltung an die Kuratorien vom 11. Mai 2007 zu spät verschickt wurden, d.h. dem Kuratorium Flössergasse ist der Brief erst am 30. Mai 2007 zur Kenntnis gelangt. Das Zeitfenster ist in diesem Falle, nach Meinung der Eltern und auch der Erzieherinnen ziemlich eng gewählt wurden. Dadurch sind Irritationen und Unsicherheiten in den Einrichtungen entstanden. Man befürchtete, dass für die jeweiligen Einrichtungen bereits hinter verschlossenen Türen alle Entscheidungen gefallen seien und die Mitwirkung der Eltern, Kuratorien und Mitarbeiter also nur pro forma eingeholt werden sollte.

Frau Förster macht deutlich, dass die Vorwürfe nicht nachzuvollziehen sind. Es gibt keine Befürchtungen noch irgendwelche Gründe dafür. Wir haben uns für die Übertragung der Kindereinrichtungen ein förmliches Verfahren gegeben, was die einzel-

nen Schritte betrifft, befinden wir uns noch entsprechend des Verfahrens. Was die Terminstellung betrifft, ist seitens des JHA sogar die Forderung aufgestellt worden, die Kindereinrichtungen nach Möglichkeit noch vor der Sommerpause zu übertragen. Die Verwaltung hat sich lediglich an die Abarbeitung des Verfahrens gehalten und sind bis zum heutigen Tag im Sinne des Verfahrens. Wir sind aber einen Prozess angegangen, den weder Sie noch die Verwaltung überschauen konnten. Richtig ist, dass wir uns in einem Prozess befinden, wo man dann entsprechend der Zeitabläufe überprüfen muss, wo es Veränderungen gibt. Die Absprachen der Träger mit den Einrichtungen oder die Kontaktaufnahme von Einrichtungen zu Trägern konnten von uns nicht vorhergesehen und geplant werden. Vorgesehen war das formelle Verfahren allerdings anders und so wurde es auch vom JHA mitgetragen. Im Moment sind wir aber noch im Rahmen dieses gesamten Verfahrens. Wenn Sie sich zurück erinnern, bereits bei der vergangenen Übertragung von Einrichtungen kam es zur Verschiebung der Zeitschiene. Es spricht nichts dagegen, wenn man sich hierzu verständigt.

Informieren möchte ich Sie noch, dass nebenbei eine Fusion vorbereitet und umgesetzt werden muss.

Frau Schnirch: es liegen zwei Termine vor, am 14. Juni die Konsultationsrunde und eigentlich am 19. Juni die offizielle Sitzung des Jugendhilfeausschusses, diese Sitzung sollte auf den 26. Juni verschoben werden. Dieser Termin sollte genutzt werden um sich mit den Kriterien, wie vergeben wird zu beschäftigen und eventuell das Thema Platzpauschale nochmal anschneiden. Eine Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vor der regulären Sitzung des JHA wäre zu überlegen.

Herr Ledwa bittet die Verwaltung, ein Schreiben an die Einrichtungen bzw. Kuratorien zu verfassen, indem mitgeteilt wird, dass bis 19. Juni 2007 keine definitiven Entscheidungen getroffen werden.

Frau Wagner ergänzt, die Interessenten sollten ebenso informiert werden.

Frau Quast möchte die Gründe für den Rausfall der vier Träger wissen.

Frau Förster: Dazu kann in der nichtöffentlichen Sitzung des Unterausschusses informiert werden.

Nach Absprache mit Frau Förster, Frau Wagner und Frau Theune wird die reguläre Sitzung des JHA auf den 12. Juli 2007 verschoben.

Frau Schnirch schlägt nun folgende Verfahrensweise vor, dass am 19. Juni 2007 eine Sitzung des Unterausschusses stattfinden soll, er wird Kriterien entwickeln wie die Vergabe erfolgen soll. Weiterhin wird er sich mit der Platzpauschale beschäftigen und er wird einen Vorschlag machen, wie die Zeitschiene nach hinten verschoben werden kann. Dies Vorschläge werden dann am 12. Juli 2007 in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses angenommen, abgelehnt oder vervollständigt.

Herr Richter: d.h. eine konkrete Trägerentscheidung erfolgt am 12. Juli 2007 noch nicht?

Frau Schnirch verneint und meint die Entwicklung der Kriterien entscheidet dann auch über die Vergabe der Einrichtungen, dafür sollte man sich Zeit nehmen. Der Jugendhilfeausschuss bleibt ja bis zur Konstituierung des neuen Ausschusses bestehen, sicherlich wird es nach der Sommerpause zu einer weiteren Sitzung kommen, um in Ruhe eine Trägersauswahl vollziehen zu können.

Herr Richter: Sommerpause ist zu unbestimmt, kann man sich hier terminlich festlegen?

Frau Schnirch: der 4. September 2007 ist als Sitzungstermin angedacht, mehr noch nicht. Frau Theune wäre dieser Termin für Sie als Vorsitzende des Unterausschusses akzeptabel?

Frau Theune bejaht an diesem Tag eine Sitzung des Unterausschusses durchzuführen, dieser Termin war bereits im Gespräch.

Frau Schnirch schlägt vor, die Verfahrensweise ohne Beschluss und gegenteilige Meinungen, so anzunehmen.

4. Allgemeine Anfragen und Informationen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Frau Schnirch informiert über die, den Mitgliedern zum Haushalt ausgereichte Information. Der Haushalt soll am 20. Juni 2007 in der letzten Sitzung des Stadtrates beschlossen werden, abschließend soll dazu nochmal im JHA diskutiert werden.

Herr Hoffmann teilt mit, er habe Informationen erhalten, dass das Haus Kreuzer verkauft werden soll?

Frau Förster: Bezüglich des Hauses Kreuzer liegen uns keine Informationen vor. Hier kann Ihnen nur das Gebäudemanagement Auskunft geben.

Frau Schnirch teilt mit, zu Beginn der Sitzung vom Stadtälternbeirat weiter Stellungnahmen erhalten zu haben, diese werden dann an die Mitglieder des Unterausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses verschickt.

5. Allgemeine Informationen der Verwaltung

Frau Förster erinnert an die Eröffnung des Kinderfreizeitsommers 2007. In diesem Jahr heißt es "Alle unter einem Dach" in Bezug auf die bevorstehende Fusion mit unserer Nachbarstadt Roßlau. Aber auch das gemeinsame Leben in der Familie und

50 Jahre Europa sind die Grundgedanken des gewählten Mottos.
Los ging es am 6. Juni von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Marktplatz. Dort wurde mit einem großen Fest der Kinderfreizeitsommer 2007 mit allen Trägern und vielen Gästen eröffnet. Eine offizielle Auswertung erfolgt dann auch im JHA.

Frau Schnirch bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung 17.35 Uhr.

Dessau, 06.12.14

Carina Schnirch
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Dirk Ullrich
Schriftführer